

Spinne des Jahres

Ab dem Jahr 2000 wird es eine "Spinne des Jahres" geben. Für dieses Jahr wurde die Wasserspinn - *Argyroneta aquatica* (CLERCK 1757) - ausgewählt.

Auf einen Vorschlag von Theo Blick, eine "Spinne des Jahres" zu wählen, wie es für entsprechende Tier- oder Pflanzengruppen schon längere Zeit üblich ist, schickte ich einen entsprechenden Entwurf per Email an den Vorstand, die AG-Sprecher und einige andere Personen (CH, A). Die Idee wurde durchgehend positiv aufgenommen. Da das Jahr 2000 für den Beginn einer solchen Aktion geradezu prädestiniert schien, die Zeit aber für eine allgemeine Wahl zu knapp wurde, fügte ich dem Entwurf kurzerhand den Vorschlag von Martin Kreuels hinzu, die Wasserspinn *Argyroneta aquatica* - gleichsam das "Wappentier" unserer Gesellschaft - für das Jahr 2000 zu benennen. Auch dieser Vorschlag wurde von allen angenommen. Mit dieser Art wird eine in Deutschland stark gefährdete Art (Rote Liste 2) in den Mittelpunkt gerückt, die die Intention einer solchen Aktion gut vertritt.

Neben der allgemeinen Popularisierung der Tiergruppe in der breiten Bevölkerung durch die Vorstellung einzelner Arten - ganz im Sinne unserer Vereinsziele - birgt die "Spinne des Jahres" einen weiteren interessanten Nutzen für die Arachnologen selbst: durch die Auswahl jeweils einer Spinnenart (oder eines Artenpaares, z.B. beide *Eresus*-Arten) kann die Arbeit an den Verbreitungskarten stückweise vorangetrieben werden, indem die Suche bzw. die Meldungen von Fundorten auf diese Spinne(n) besonders konzentriert wird. Die zur Zeit bekannte Verbreitung in Deutschland zeigt die abgebildete Karte, die Aloysius Staudt aus den bisher vorliegenden Daten (siehe Literaturliste) erstellt hat. Wenn jemand noch nicht verzeichnete/publizierte Fundstellen bzw. Literaturzitate mit Angaben zur Verbreitung, Ökologie oder Biologie kennt, möge er sie bitte an untenstehende Adresse schicken. Nach einem Jahr wird ein kurzer Bericht und eine Karte mit allen neuen Fundpunkten publiziert werden.

Eine weitere Aufgabe wird sein, ein Faltblatt zu erstellen, in dem über Biologie, Verbreitung und Gefährdung der Spinne des Jahres allgemeinverständlich informiert wird. Dieses Informationsblatt richtet sich an die allgemeine Öffentlichkeit. Diese Informationsbroschüre wird mit dem Sommer-Heft der Arachnologischen Mitteilungen u.a. an alle Mitglieder

Argyroneta aquatica (CLERCK, 1757)



Abb.: Die zur Zeit bekannte Verbreitung von *Argyroneta aquatica* in Deutschland (nach Aloysius Staudt)

verschickt. Ferner soll sie an Naturschutzverbände und ähnliche Einrichtungen versandt werden. Auf Anfrage von interessierten Privatpersonen soll sie durch die jeweiligen Vertreter der Bundesländer verteilt werden.

In Kürze wird auch eine entsprechende Seite auf der Homepage der Arachnologischen Gesellschaft (www.arages.de; s.u.) eingerichtet werden. Es ist geplant, die Verbreitungskarte von der jeweiligen Spinne des Jahres laufend (z.B. alle zwei Monate) zu aktualisieren, so daß erstens die Entwicklung von jedem verfolgt werden kann und zweitens diejenigen Fundorte erkannt werden können, die noch nicht gemeldet wurden und somit meldenswert sind!

Über ein Auswahlverfahren bzw. -gremium für die kommenden Jahre soll auf den nächsten Treffen (SARA-Treffen in Freiburg) beraten werden. Für eine wirksame Werbung in der Öffentlichkeit sind sicherlich deutsche Namen der jeweiligen Spinnen lohnenswert. Bei der heimischen Wasserspinne bestehen bei der Benennung des deutschen Trivialnamens keine Probleme. Für die Zukunft ist eine entsprechende Vereinheitlichung von Nutzen, die ebenfalls auf den nächsten Treffen diskutiert werden sollte.

Für die diesjährige Wahl danke ich allen Beteiligten und hoffe, daß die "Spinnen des Jahres" im 21. Jahrhundert Zuspruch und Anklang finden werden.

LITERATURNACHWEISE:

Argyroneta aquatica (CLERCK, 1757)

Einträge (aus Datei ARA_BRD.DAT): 23

- BRAUN, F. (1932): Aus dem Leben der Wasserspinne (*Argyroneta aquatica*). - Natur am Niederrhein 8 (2), 24-33
- BRAUN, R. (1956): Zur Spinnenfauna von Mainz und Umgebung, mit besonderer Berücksichtigung des Gonsenheimer Waldes und Sandes. - Jb. nass. Ver. Naturkde 92: 50-79
- BRAUN, R. (1957): Die Spinnen des Rhein-Main-Gebietes und der Rheinpfalz. - Jb. nass. Ver. Naturkde 93: 21-95
- CASEMIR, H. (1958): Die Spinnenfauna am „Schwarzen Wasser“ bei Wesel. - Gewäss. Abwäss. 20, 68-85
- CASEMIR, H. (1963): Spinnen an niederrheinischen Gewässern.- Niederrheinisches Jahrbuch 6: 91-100
- IRMLER, U. & C. HOERSCHELMANN (1994): Faunistische Bedeutung der Randbereiche des Dosenmoores und wechselseitige Einflüsse zwischen dem regenerierenden Dosenmoor und seinen Randbereichen. - Gutachten i.A. Landesamt f. Natursch.; Kiel.
- IRMLER, U., TIBURTIUS, T. & U. ZELTNER (1990): Regeneration des Dosenmoores, Systembereich der Fauna. - Gutachten i.A. Amt für Land- u. Wasserwirtsch., Itzehoe. 160 S.

- MÜLLER, K.-G. (1984): Die Spinnen (Arachnida: Araneida) von Hessen I. Teil. 18: Regionalkataster des Landes Hessen. - In: Erfassung der westpalaearktischen Tiergruppen. Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg.: P. MÜLLER.
- PEUS, F. (1928): Beiträge zur Kenntnis der Tierwelt Nordwestdeutscher Hochmoore. Eine ökologische Studie. Insekten, Spinnentiere (Teilw.), Wirbeltiere.- Z. Morph. Ökol. Tiere 12: 533-683
- RENNER, F. & H. BELLMANN (1995): Zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes „Schmiechener See“. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 78: 403-410
- SCHAUBEL, K. (1978): Beitrag zur Kenntnis der Spinnen im Raum Kaiserslautern. - Unveröffentl. Staatsexamensarbeit Univ. Kaiserslautern. 104 S.
- TOLKE, D. (1996): Pflege- und Entwicklungsplan „Presseler Heidewald- und Moorgebiet“. Band IV Spinnen (Araneae). - Unveröffentl. Gutachten. 123 S.

Peter JÄGER, Institut für Zoologie, Johannes Gutenberg-Universität,
D-55099 Mainz,
Tel. 06131/392-4289 (geändert!), Fax: 06131/372592,
e-mail: jaegp000@mail.uni-mainz.de

Homepage der Arachnologischen Gesellschaft (AraGes) e.V.

Wie auf dem Treffen in Mainz 1998 angeregt, wurde eine Homepage für die Arachnologische Gesellschaft eingerichtet. Sie hat das Ziel, als Informations- und Werbeplattform für die Gesellschaft zu dienen. Neben Informationen zum Aufbau und den Zielen der Gesellschaft werden Treffen angekündigt und über Projekte wie die Verbreitungskarten oder Checklisten informiert. Eine Datenbank der Artikel, die in den Arachnologischen Mitteilungen erschienen sind, ermöglicht dank der Initiative von Frank Lepper sogar eine Recherche nach Stichworten (Titel und/oder Autor).

Ab sofort ist die Homepage unter der Adresse <http://www.arages.de> abrufbar. Die Seiten wurden intern bereits getestet und verbessert. Jedoch ist gerade eine Homepage ein Projekt, das ständig im Fluß ist und auch sein sollte. Jeder ist deshalb aufgerufen, Kommentare zu dieser ersten Fassung an Frank Lepper (Email: frank@net-base.de) abzugeben. Wenn eine Verbesserung nicht schlagartig nach dem Melden eintreten sollte, liegt das sicher daran, daß Frank die Betreuung neben seiner hauptberuflichen Arbeit ehrenamtlich durchführt. Ihm sei ein herzliches Dankeschön für die bisher geleistete Arbeit gesagt!

Da sich die Homepage beim Lesen von selbst erklärt, verzichte ich hier auf weitere Ausführungen und wünsche allen viel Spaß beim "Surfen".

Peter JÄGER, Institut für Zoologie, Johannes Gutenberg-Universität,
D-55099 Mainz,
Tel: 06131/392-4289 (geändert!), Fax: 06131/372592,
e-mail: jaegp000@mail.uni-mainz.de

Aufruf

Aktuelle Funde von *Theridion hemerobium* SIMON 1914 (Theridiidae) möchte ich zum Anlass nehmen, alle bisherigen Funde aus Deutschland bzw. Mitteleuropa zusammenzutragen. Ich bitte daher um Zusendung von unveröffentlichten Funddaten sowie Hinweisen zu auswertbarer Literatur. Wichtig ist bei allen übermittelten Daten eine möglichst genaue Charakterisierung des Fundpunktes. Ihre Daten übermitteln Sie bitte an untenstehende Adresse. Vielen Dank!

In order to publish a short compilation of all Central European findings of *Theridion hemerobium* Simon 1914 I would like to request unpublished data of the species including hints to literature containing relevant information. Please submit detailed descriptions of the habitat, as well, and contact me at the following address. Thank you very much!

Synonyme / synonyms: *Theridion hemerobius*, *T. antusi*, *T. berkeleyi*, *T. ornatum*, *T. zelotypum*, *Allotheridion fieldi*.

Nils ANTHES
Schmeddinsgr. 42
D-48149 Münster
e-mail: anthes@uni-muenster.de

Peatbog informal working group

During the 18th European Colloquium of Arachnology (High Tatras, Slovakia) an informal working group on peatbog studies was established. In the first phase, all arachnologists working or planning to work on peatbog-dwelling spiders, harvestmen and pseudoscorpions are asked to contact me (the coordinator of the group) either by e-mail (sepkopo@utu.fi) or by letter (S. Koponen, Zool. Museum, Univ. Turku, FIN-20014 Turku, Finland).

Please, give the following information: name, address and your research theme/plans. All persons responding will be contacted later for further discussions in order to evaluate if it is possible to start some joint projects and to get funding for research.

Seppo KOPONEN

Bericht über das 18. Europäische Arachnologentreffen

Vom 12. bis 17. Juli 1999 fand in der Hohen Tatra (Slowakei) das 18. Europäische Arachnologentreffen statt.

Gleich zu Beginn dieses Berichtes soll ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön an das slowakisch-tschechische Organisationsteam stehen. Den an der Planung beteiligten Kollegen ist es in erster Linie zu verdanken, dass die Teilnehmer neben hohem wissenschaftlichen Niveau auch nachhaltige Eindrücke von der slowakischen Landschaft und Küche sowie jede Menge Spaß und Unterhaltung geboten bekamen. An pfiffigen Ideen mangelte es nicht, erinnert sei nur an die etwas anderen Schnapp(s)-deckelgläschen, die zum Colloquium-Dinner präsentierten Spiele für Systematiker, Illustratoren, Sammler und Familien oder an die rege Beteiligung an den „1. Arachnologischen Sommerspielen“. Nicht immer hatten es die Gastgeber dabei leicht mit uns: so hielt sich die Ehrfurcht einiger Arachnologen vor den Klostermauern von Kláštorisko in Grenzen. Sie zogen es vor, die alten Gemäuer nicht unbedingt behutsam nach allerlei achtbeinigem Getier zu durchsuchen. Die Exkursionsführer hatten es sich wohl auch einfacher vorgestellt, eine Gruppe Biologen durchs Gelände zu begleiten. Kaum hatte man die Meute zum Laufen gebracht, mußte doch im Buschwerk wieder so ein interessanter Specht auftauchen...

Zum Gelingen der Tagung haben natürlich auch alle angereisten Teilnehmer beigetragen, die den vom Organisationsteam vorgegebenen Rahmen mit ihren Beiträgen lebendig gefüllt haben. In erster Linie sind selbstverständlich das Vortragsprogramm und die Posterausstellung zu nennen, in denen sich die ganze Vielfalt der Arachnologie widerspiegelte. Die Darbietungen umfassten neben der Präsentation faunistischer Bestandserhebungen u.a. Beiträge zur Systematik höherer Taxa, zu naturschutzrelevanten und agrarökologischen Fragestellungen und reichten bis zur Schilderung medizinischer Anwendungen von Spinnengiften. Dabei konnte man tatsächlich den auch zur Abschlussansprache geäußerten Eindruck bekommen, dass die Arachnologie eine aufstrebende Disziplin sei.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung war auf Biodiversität von Spinnentieren in Feuchtgebieten gelegt worden (passend zu diesem Thema hatte man auch die Exkursionen und das Wetter bestellt). Die Idee, daraus ein großangelegtes, europaweites Projekt zu entwickeln, scheiterte vorerst leider an mangelnder Resonanz (*In diesem Zusammenhang weist die Redaktion auf den Aufruf von Seppo Koponen hier in diesem Heft hin!*). Für

die Koordination solcher Vorhaben wäre es wünschenswert gewesen, wenn Vertreter des wissenschaftliche Beirates der Société Européenne d'Arachnologie zahlreicher an dem Kongress teilgenommen hätten. Dass europaweite Initiativen jedoch nicht grundsätzlich zum Scheitern verurteilt sind, zeigt die voranschreitende Erstellung einer Europäischen Checkliste der Araneae, die von P. van Helsdingen koordiniert wird.

Schließlich sei noch das hochgelobte Programm für die Begleitpersonen erwähnt. Manch eingefleischter Arachnologe kam da in die Versuchung, die lockenden Berge dem Vortragssaal vorzuziehen. Sicher wird die Woche in der Hohen Tatra allen in angenehmer Erinnerung bleiben und für neue Motivation bei der arachnologischen Arbeit sorgen. Dass solche Ereignisse ungeahnte Energien freisetzen können, zeigte sich in den bemerkenswerten Tanzleistungen schon ergrauter Spinnenforscher nach den Colloquium Dinner.

Die dänischen Kollegen sind Gastgeber des nächsten Europäischen Arachnologenkongresses. Wir hoffen auf eine ebenso interessante, gut organisierte und durch menschliche Wärme gekennzeichnete Tagung.

Christoph MUSTER

PS: Wer nicht teilgenommen hat, jedoch die „Proceedings“ beziehen möchte, kann sich an Dr. Peter Gajdoš wenden (Institute of Landscape Ecology, Slovak Academy of Sciences, Akademická 2, SL-94901 Nitra, Slovak Republic, e-mail: nrukgajd@savba.savba.sk). Über ihn ist auch der soeben erschienene Katalog der slowakischen Spinnen erhältlich.

„19th European Colloquium of Arachnology“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das nächste Treffen der Arachnologen unseres Halbkontinents, genauer gesagt das „19th European Colloquium of Arachnology“ findet im Jahr 2000 im wunderschönen Arhus, auf Danemarks mainland statt. Die eigentliche Tagung erstreckt sich über den Zeitraum vom 17. bis 21. Juli 2000. Im Anschluß daran wird für den 22. Juli eine Exkursion angeboten. Die Tagungsgebühr für Teilnehmer wird 1600 bzw. ermäßigt für Studenten 1200 DKK betragen; Begleitpersonen zahlen 1000 DKK. Unterkünfte kosten ab 100 DKK aufwärts (100 DKK = 27.50 DM = 22.08 SFF = 193.48 ATS). Allein die eingeladenen Redner Rauno V. Alatalo (Jyvaskyla), Friedrich G. Barth (Wien), Otto Kraus (Hamburg), Wilson R. Lourenco (Paris), Paul A. Selden (Manchester) und Gabriele Uhl (Bonn) versprechen ein hochwertiges Programm. Zum vollendeten Gelingen dieser Tagung bedarf es aber noch zahlreicher Beiträge, sei es als Poster oder Vortrag, von Ihnen und von Euch. Bitte recht zahlreich anmelden bei:

Dr. Sören TOFT
Department of Zoology
Arhus University, Bldg. 135
DK-8000 Arhus C, Denmark
Tel. +45 89 42 27 68
Fax +45 86 12 51 75
e-mail: soeren.toft@biology.au.dk

Wer noch Fragen über diese oder auch andere Tagungen hat, der kann sich selbstverständlich auch an mich wenden:

Karin SCHÜTT
Museum für Naturkunde
Institut für Systematische Zoologie
Invalidenstr. 43
D-10115 Berlin
Tel. +49 30 2093 8511
e-mail: karin.schuett@rz.hu-berlin.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arachnologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diversa 79-88](#)